

Report

Mind Innovation #5: Smart Energy 2020

Am 7. November 2012 fand die nunmehr fünfte und für das Jahr 2012 letzte Diskussion unserer Mind Innovation statt. In der altherwürdigen Villa Siemens trafen sich zahlreiche



© Anja Nolte - www.anjanolte.com

Interessierte, Studenten, Vertreter der Energiewirtschaft und Wissenschaftler, um eine praxisnahe Diskussion mit den Nutzern zu führen. Unterstützt wurde die Diskussion von unseren Rednern **Anna Jasper-Martens** von Vattenfall, **Hendrik Westendorff** von [Lotenik](http://www.lotenik.com) und Mitveranstalter **Robert Schwarz** von der [BTO Management Consulting AG](http://www.bto-management.com).

Der über 90 Minuten andauernde Abend wurde mit einer Keynote von **Robert Schwarz** eingeleitet und vermittelte allen Teilnehmern einen smarten Überblick über das komplexe Thema. Folgend startete die Diskussion mit der Fragestellung, wie die **Energiewende 2020** auch **ohne staatliche Subventionierungen** gelingen kann. Das breit gefächerte Publikum diskutierte in den folgenden 15 Minuten rege drauf los und brachte zuweilen interessante Ansätze hervor, die zwar schon oft vernommen wurden, jedoch von der breiten Bevölkerung nicht umgesetzt werden - Der Weckruf zur Umsetzung fehlt!

Die Thesen

Danach wurde von Lea und Felix in die zwei zur Debatte stehenden Thesen übergeleitet, die jeweils von den anderen Rednern vorab eingeleitet wurden:

Erste These - eingeleitet von **Anna Jasper-Martens, Head of Energy Management, Vattenfall**

Die großen Energieerzeuger klagen über die aufgezwungene Energiewende, haben aber größte Mühe, sich auf den „neuen und unabhängigen Nutzer und Erzeuger“ einzustellen.

Zweite These - eingeleitet von **Hendrik Westendorff, Energieberater, Lotenik**

Die digitale Welt schafft Transparenz im Verbrauch. Die Verbraucher klagen über die steigenden Kosten, nutzen die technischen Möglichkeiten zur Verbrauchssenkung aber bei Weitem nicht aus.

Diese zwei Thesen wurden von **bürgernahem Expertenwissen** unterfüttert und die Teilnehmer konnten ihre, teilweise auch kritischen, Fragen direkt an die Redner stellen - So wurde ein politisches Format, wie es oft in den Medien vorkommt und dort zuweilen weit abseits der Realität debattiert wird, vermieden.

Um den Abend und die Fülle an **Informationen** verständlich zu aggregieren, hat uns [Anja Nolte](#) mit Ihren künstlerischen Fähigkeiten unterstützt und die Diskussionen **visuell** festgehalten. Eine Übersicht der Bilder dazu findet Ihr vereinzelt im Text und das Video dazu könnt Ihr [hier](#) einsehen.

Fazit des Abends

Nach 90 Minuten herrschte Einigkeit: Um die Energiewende voranzutreiben, müssen wir verstärkt in **effizientere Systeme auf Anwender- und Erzeugerseite** von Energien investieren, sowie auf den verstärkten Ausbau von Infrastrukturen. Dass der **Atomausstieg** richtig war und weiterhin ist und wir langfristig nur mit regenerativen Energien in eine saubere Zukunft blicken können, da waren sich auch alle einig.

Viel wichtiger zu erwähnen ist jedoch, dass **jeder Bürger Anwender** ist, Energie verbraucht und tagtäglich auf den Umgang mit Energien achten muss! Wir sollten daher stärker über unser Verhalten nachdenken und nachhaltig nach vorne blicken. Darüber hinaus wurde ferner empfohlen, den Schritt zum **Selbsterzeuger** (z.B. durch Solarenergie) zu wagen und sich von der Abhängigkeit zu lösen. Weniger als 5 % der Teilnehmer haben bisher erst in **dezentrale Systeme** investiert.

Grundkonsens herrschte auch bei einer nötigen **kommunikativen Aufklärung** zum Thema der Energiewende und welche Möglichkeiten jeder einzelne Bürger und auch in der Gemeinschaft hat. So würden viele gern etwas tun, wüssten jedoch nicht was.

Wenn zukünftig also im Fernsehen Werbung für unser Bewusstsein mit dem Umgang mit Energien zu sehen ist, dann sind wir wohl auf den richtigen Weg. 2020 kann kommen!



© Anja Nolte - www.anjanolte.com



© Anja Nolte - www.anjanolte.com